

Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „Kris24“ vom 14. Juni 2022 01:01

Ich handle nach dem Satz eines Virologen, "man kann vielleicht nicht jede Infektion verhindern, aber versuchen, jede einzelne zu verhindern".

Ich denke, dass jede Infektion langfristig Schäden hinterlässt (z. B. Mikroentzündungen) . Wenn man gesund, da jung, ist, merkt man die ersten Schäden nicht, aber vielleicht die Summe von drei, fünf oder 10 Infektionen. Mich hat z. B. im vergangenen Jahr schockiert, dass geschätzt 15 % alle Krebserkrankungen auf Viren zurück zu führen sind (manche sagen sogar 20 %).

Und es gibt genug Studien, dass selbst nach einem Jahr einer COVID-19-Infektion die Anzahl an Herzinfarkte, Schlaganfälle oder Thrombosen signifikant erhöht sind. Bei Kindern ist die Anzahl an Diabetes Typ I 3 Monate nach Infektion doppelt so groß.

In deinem Alter habe ich ähnlich gedacht wie du, ich fühlte mich unverwundbar. Das hat sich mit meiner Krebserkrankung vor 16 Jahren geändert. Jetzt ist mir Gesundheit extrem wichtig. Ich trage zwar auch nicht mehr immer die Maske, war heute z. B. in einem Restaurant, aber sobald es mir zu "eng" wird, schon. Maske schützt ja auch vor anderen Infektionen und "andere" Kleidung wie z. B. BH engen mich weitaus mehr ein. Aber dank meiner Oberweite "verlangt die Gesellschaft" dies, seltsam, dass Maske von vielen so anders behandelt wird.